

VGM 3 - Zugang an Leistungsempfängern nach SGB II

Ausprägung

- Durchschnittlicher Zugang an Regelleistungsberechtigten (RLB) im Berichtsmonat und den vorangegangenen 11 Monaten (gJDW).
- Durchschnittlicher Bestand an Regelleistungsberechtigten (RLB) im Berichtsmonat und den vorangegangenen 11 Monaten (gJDW)

Beschreibung

Die Kennzahl ist als Vergleichsindikator eine von sieben signifikanten Einflussfaktoren auf die Höhe des Personaleinsatzes im Bereich der Leistungsgewährung.

Die Kennzahl stellt die Quote zweier für sich genommen eigener Kennzahlen dar:

- Der **Zugang an Regelleistungsberechtigten** stellt die Leistungsberechtigten dar, die im betrachteten Monat und den 11 vorangegangenen Monaten durchschnittlich als erwerbsfähige Leistungsberechtigte zzgl. der nichterwerbsfähigen Leistungsberechtigten gemeldet waren (gleitender Jahresdurchschnittswert).
- Der **Bestand der Regelleistungsberechtigten** stellt alle Leistungsberechtigten dar, die im betrachteten Monat und den 11 vorangegangenen Monaten durchschnittlich als erwerbsfähige Leistungsberechtigte zzgl. der nichterwerbsfähigen Leistungsberechtigten gemeldet waren (gleitender Jahresdurchschnittswert).

Berechnung

$$\text{VGM 3} = \frac{\text{Zugang RLB (gJDW)}}{\text{Bestand RLB (gJDW)}} * 100$$

Nicht als Zugang gewertet werden dabei Statusänderungen aufgrund kurzzeitiger Unterbrechungen, die nicht länger als 7 Tage andauern.

Datenbasis

- Zeitaggregat: gJDW
- Datenquelle: Statistik (Zugang RLB; Bestand aller RLB)
- Berechnung der Kennzahl mit Excel
- Datenbereitstellung durch BA-SH, SB 53; fachlich verantwortlich: Zentrale, CF 24

Nachhaltung

Ist-Wert:

Die Quote wird als gleitender Jahresdurchschnittswert für den Quartalswert dargestellt (Beispiel: Quartal III (Stand 30.09.) enthält die Quote vom 01.07. - 30.09.).

Ist-/Ist-Vergleich (geplant):

Das Delta zum Vorjahr kann bei dieser Kennzahl gebildet werden und ergänzt die Bewertung des aktuellen Ist-Wertes.

Operative Hebel – Analysethesen gem. Abschlussbericht der Studie

Die Quote Zugang an RLB wirkt **positiv** auf den Personaleinsatz.

Je größer der relative Anteil der Zugänge an RLB an der Anzahl der RLB ist, desto größer ist die eingesetzte Bearbeitungszeit.

These:

Die Bearbeitung von Neuanträgen bedeutet jedes Mal einen hohen Prüfaufwand. Zugänge umfassen die Bearbeitung von Neuanträgen, eine hohe Zugangsquote bedingt damit eine hohe Bearbeitungsdauer.

Auch bei Zugängen in bereits bestehende BG sind zusätzliche Tätigkeiten erforderlich, die die Bearbeitungsdauer erhöhen.